

INHALTSVERZEICHNIS

II. EINLEITUNG	1
III. HISTORIE DER REGELUNGEN	9
1. DIE KOMMISSIONEN	9
2. FAZIT	15
IV. PROBLEMSTELLUNG DER VERFÜGUNGSVERWALTUNG	16
1. REGELUNG DER „VERWALTUNG“ UND „VERFÜGUNG“	16
a. <i>Verwaltung</i>	16
b. <i>Verfügung</i>	17
2. BEGRIFFE DER „VERWALTUNG“, „VERFÜGUNG“ UND „VERFÜGUNGS- VERWALTUNG“	18
a. <i>Begriff der „Verwaltung“</i>	18
b. <i>Begriff der „Verfügung“</i>	20
c. <i>Begriff der „Verfügungsverwaltung“</i>	25
V. DARSTELLUNG DER MEINUNGEN IN DER LITERATUR	30
1. DIE „WORTLAUTTREUEN GLÄUBIGERSCHÜTZER“	30
2. DIE „HERRSCHENDE MEINUNG“	34
3. DIE „INTERESSENSKOMBINIERER“	38
4. DIE „RECHTSVERKEHRSFÄHIGEN PRAKTIKER“	40
5. FAZIT	43
VI. DARSTELLUNG DER RECHTSPRECHUNG	48
1. IM JAHRE 1951	48
2. IM JAHRE 1962	49
3. IM JAHRE 1965	50
4. IM JAHRE 2005	51
5. IM JAHRE 2006	54
6. IM JAHRE 2009	56
VII. KRITIK AN DER RECHTSPRECHUNG	59
1. WORTLAUT, SYSTEMATIK, WESEN DER GESAMTHAND	59
2. ARGUMENTATION DES BGH	60
3. REICHWEITE DER RECHTSPRECHUNG	62
a. <i>Literatur</i>	62
b. <i>Rechtsprechung</i>	64
4. WEITERE KONSEQUENZEN DER RECHTSPRECHUNG	71
a. <i>Aushöhlung des § 2040 BGB</i>	71
b. <i>Abgrenzungsschwierigkeiten</i>	71
c. <i>Schaffung von Rechtssicherheit</i>	73
d. <i>Die Umsetzung in der Praxis</i>	74

5. FAZIT.....	74
VIII. VERGLEICH MIT ANDEREN GESAMTHANDSGEMEINSCHAFTEN.....	77
1. DARSTELLUNG DER GESETZLICHEN REGELUNGEN	77
a. <i>BGB-Gesellschaft</i>	77
b. <i>Gütergemeinschaft</i>	79
c. <i>Zwischenergebnis</i>	83
2. DARSTELLUNG DER HISTORISCHEN ENTSTEHUNG UND HINTERGRÜNDE.....	84
a. <i>BGB-Gesellschaft</i>	85
b. <i>Gütergemeinschaft</i>	86
c. <i>Fazit</i>	92
3. ZWISCHENERGEBNIS	94
IX. VERGLEICH MIT DER BRUCHTEILSGEMEINSCHAFT	96
1. VERGLEICH DER REGELUNGEN	96
2. AUßENWIRKUNG DES MEHRHEITSBESCHLUSSES NACH § 745 BGB	98
3. VORRANG DES § 745 BGB ZU § 747 BGB	99
4. HISTORISCHE ENTSTEHUNG UND HINTERGRÜNDE.....	101
5. ERKENNTNISSE IN BEZUG AUF DIE ERBENGEMEINSCHAFT	103
X. ERGEBNISSE	107
1. EINSCHRÄNKUNGEN DURCH DAS GESAMTHANDSPRINZIP.....	107
2. WORTLAUT UND SYSTEMATIK	109
3. WIDERSPRÜCHE DER RECHTSPRECHUNG.....	110
4. VERWENDUNG DES ALLGEMEINGÜLTIGEN VERFÜGUNGSBEGRIFFS	111
XI. LÖSUNGEN.....	112
1. EIGENER VERFÜGUNGSBEGRIFF.....	112
2. STIMMRECHTSAUSSCHLUSS	114
3. NEUE REGELUNGEN.....	116
a. <i>Einfügung bei § 2040 BGB</i>	116
b. <i>Übernahme der Regelung zur Gütergemeinschaft</i>	118
c. <i>Übernahme der Regelungen der BGB-Gesellschaft</i>	121
d. <i>Übernahme der Regelung zur Testamentsvollstreckung</i>	121
e. <i>Einsetzung eines „Nachlassverwalters“ durch die Erben</i>	123
4. ERGEBNIS	135
XII. SCHLUSS.....	138
XIII. LITERATURVERZEICHNIS	139